



KINDERGARTEN ST. GERTRUD ZWIEFALTEN



KOMMUNALE BEDARFSPLANUNG 2023

JAHRESBERICHT 2022/2023

Stand: 11.2023



Inhalt

JAHRESBERICHT 2022/2023	1
I. JAHRESBERICHT	4
1. Einführung	4
1.1. Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	5
2. Finanzierung	6
2.1. Elternbeiträge	6
2.2. Reduzierte Elternbeiträge infolge der Kürzung der Öffnungszeiten	7
2.3. Deckung und Zuschussbedarf für das Jahr 2022 – Gemeinde Zwiefalten.....	8
2.4. Kostenberechnung Kirchengemeinde Mariä Geburt	8
3. Wir über uns – Zahlen und Fakten.....	9
3.1. Kinder im Kindergarten St. Gertrud	9
3.2. Kinderzahlen im Kindergartenjahr 2022/2023.....	10
3.3. Öffnungszeiten.....	11
4. Wir über uns – Träger – Leitung	12
4.1. Zusammenarbeit mit dem Träger	12
4.2. Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zwiefalten	12
4.3. Zusammenarbeit im Team	12
4.4. Qualifizierung.....	13
5. Die pädagogische Arbeit im Kindergarten St. Gertrud.....	14
5.1. Pädagogische Grundausrichtung	14
5.2. Situationsansätze	15
5.3. Tagesablauf.....	16
5.4. Übergänge gestalten.....	16
5.5. Vielfalt und Unterschiedlichkeit.....	17
5.6. Religionspädagogische Konzeption – Religion erleben	17
6. Erziehungspartnerschaft – Zusammenarbeit mit den Eltern	18
7. Vernetzung und Kooperation.....	19
8. Öffentlichkeitsarbeit	20
9. QM – Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	21
9.1. Leitziele Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	21
9.2. Befragung	21
9.3. Rückmeldemanagement.....	22
10. Das Kindergartenjahr 2022/2023 – Rückblick.....	23
11. Das Kindergartenjahr 2023/2024 – Ausblick.....	25
11.1. Waldkindergarten – Planungsstand und Ausblick.....	25

II. KOMMUNALE BEDARFSPLANUNG	26
1. Kindergartenplätze „status quo“ (Kindergartenjahr 2022/2023).....	26
1.1. Kindergartenplätze	26
1.2. Krippenplätze.....	26
1.3. Tabellarische Übersicht für das Jahr 2022/2023.....	26
2. Bedarfsprognose für die kommenden Kindergartenjahre bis 2025/2026	27
2.1. Gesamtübersicht Kindergarten (Ü3)	27
2.2. Gesamtübersicht Krippengruppe.....	28

Der Kindergarten St. Gertrud in Zwiefalten

Kinder sind unser wertvollstes Gut!

Weil Kinder wichtig für unsere Zukunft, für unser menschliches Miteinander und damit für unser Gemeinwesen sind, wird innerhalb der Gemeinde Zwiefalten alles dafür getan, dass sich Kinder und deren Eltern bei uns wohl und geborgen fühlen. Aus diesem Grunde bietet unser kirchlicher Kindergarten St. Gertrud vielfältige Betreuungsformen, von der Kleinkindbetreuung bis zur Ganztagesbetreuung, an.

Die Kirche legt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung für das abgelaufene Kindergartenjahr 2022/2023 einen **Bericht über die aktuelle Kindergartenarbeit** vor. Gleichzeitig verbinden wir mit diesem Kindergartenbericht die Fortschreibung unserer **kommunalen Bedarfsplanung 2023**. Diese Bedarfsplanung ist Ausdruck der Aufgaben- und Finanzverantwortung unserer Gemeinde für die wichtige Arbeit der Kinderbetreuung.

Der Kindergarten ist meist diejenige öffentliche Einrichtung, mit denen erstmals junge Familien mit ihren Kindern in Verbindung mit unserer Gemeinde treten. Das vielfältige Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot im Kindergarten ist neben dem pädagogisch-inhaltlichen einer der wichtigsten „Wohlfühlfaktoren“ für ein positives Leben in unserer Gemeinde.

Ihre


Alexandra Hepp
Bürgermeisterin



I. JAHRESBERICHT

1. Einführung

Der Kindergarten St. Gertrud in Zwiefalten steht unter der Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde Mariä Geburt in Zwiefalten.

Grundlage dieses Berichts ist die Konzeption des Kindergartens St. Gertrud (Okt. 2019). Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden verschiedene Inhalte für diesen Bericht gekürzt, dabei wird jedoch an entsprechender Stelle immer auf die Konzeption verwiesen, so dass ggf. die genaueren Erläuterungen nachgelesen werden können.

Informationen über die grundsätzliche pädagogische wie auch organisatorische Arbeit hinaus, werden in diesem Bericht durch aktuelle Zahlen und Fakten in verschiedenen Bereichen, einen Rück- und Ausblick ergänzt.

Der Bericht wurde erstellt von:

Maria Grüner, KBP

Franziska Weber, KBV

Michaela Kruske, Kindergartenleiterin

Erika Bross, Kirchenpflegerin

Alexandra Hepp, Bürgermeisterin

1.1. Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten

KINDERGARTEN ST. GERTRUD

Elsa-Brändström Straße 18
88529 Zwiefalten

Leitung: Michaela Kruske
Stellv. Leitung: Karin Mohn

07373 1370

LeitungStGertrud.Zwiefalten@kiga.drs.de

KATH. KIRCHENGEMEINDE MARIÄ GEBURT

Kindergarten Beauftragte Pastoral:
Pastoralreferentin Maria Grüner
Münsterpfarramt
Beda-Sommerberger-Str. 5
88529 Zwiefalten

07373 9214324

maria.gruener@drs.de

Leitender Pfarrer:
Pfr. Sigmund F.J. Schänzle
Münsterpfarramt
Beda-Sommerberger-Str. 5
88529 Zwiefalten

07373 600

Muensterpfarramt.Zwiefalten@drs.de

Kindergarten Beauftragte Verwaltung:
Franziska Weber
VZ Riedlingen
St.-Gerhard-Str. 16
88499 Riedlingen

07371 9320-33

FWeber@kvz.drs.de

Kirchenpflegerin
Erika Bross
Münsterpfarramt
Beda-Sommerberger-Str. 5
88529 Zwiefalten

0172 9141879

mariageburt.zwiefalten@nbk.drs.de

GEMEINDE ZWIEFALTEN

Bürgermeisterin
Alexandra Hepp
Marktplatz 3
88529 Zwiefalten

07373 205-0

alexandra.hepp@zwiefalten.de

Fachbeamter für das Finanzwesen
Thomas Rechtsteiner
Marktplatz 3
88529 Zwiefalten

07373 205-15

thomas.rechtsteiner@zwiefalten.de

2. Finanzierung

2.1. Elternbeiträge

Die Elternbeiträge sind wichtiger Teil der Finanzierung des Kindergartens. Bei der Festsetzung der Elternbeiträge richtet sich der Träger in der Regel nach den Vorschlägen des Städte- und Gemeindetages und passt die Beiträge entsprechend jährlich an.

Im Kindergartenjahr 2022/2023 wurden folgende Elternbeiträge erhoben:

Monatliche Elternbeiträge in der Regelgruppe (von 3 Jahren bis Schuleintritt):

Betreuungszeiten: Mo bis Do: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

	5 Tage
für das Kind aus einer Familie mit 1 Kind unter 18 Jahren	141,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	106,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	71,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	29,00 €
bei Kindern unter 3 Jahren erhöht sich der Beitrag um 50%	

Monatliche Elternbeiträge in der Ganztagesbetreuung (von 3 Jahren bis Schuleintritt)

Betreuungszeiten: Mo bis Do: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Fr: 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

	2 Tage	5 Tage
für das Kind aus einer Familie mit 1 Kind unter 18 Jahren	179,00 €	211,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	140,00 €	167,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	95,00 €	108,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	37,00 €	43,00 €
bei Kindern unter 3 Jahren erhöht sich der Beitrag um 50%		

Monatliche Elternbeiträge in der Kinderkrippe (von 0 bis 3 Jahren)

Betreuungszeiten: Mo bis Do: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Fr: 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

	3 Tage	4 Tage	5 Tage
für das Kind aus einer Familie mit 1 Kind unter 18 Jahren	279,00 €	352,00 €	421,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	218,00 €	271,00 €	326,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	140,00 €	176,00 €	211,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	58,00 €	72,00 €	85,00 €

2.2. Reduzierte Elternbeiträge infolge der Kürzung der Öffnungszeiten

Von Januar 2023 bis zum Ende des Kindergartenjahres am 05.08.2023 mussten aufgrund des Personalmangels die Öffnungszeiten des Kindergartens St. Gertrud reduziert werden. Der Donnerstagnachmittag endete für GT-Kinder nach dem Mittagessen um 13.30 Uhr (minus 3h / Woche), für die Regelkinder nach der Vormittagsbetreuung um 12.30 Uhr (minus 2,5h / Woche). Die Krippe war von der Reduzierung der Öffnungszeiten nicht betroffen.

Dadurch ergaben sich für den Zeitraum von Januar 2023 bis Juli 2023 folgende Elternbeiträge:

Monatliche Elternbeiträge in der Regelgruppe (von 3 Jahren bis Schuleintritt):

Betreuungszeiten: Mo bis Do: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

	5 Tage
für das Kind aus einer Familie mit 1 Kind unter 18 Jahren	131,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	99,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	66,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	27,00 €
bei Kindern unter 3 Jahren erhöht sich der Beitrag um 50%	

Monatliche Elternbeiträge in der Ganztagesbetreuung (von 3 Jahren bis Schuleintritt)

Betreuungszeiten: Mo bis Do: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Fr: 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

	2 Tage	5 Tage
für das Kind aus einer Familie mit 1 Kind unter 18 Jahren	166,00 €	197,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	130,00 €	156,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	88,00 €	101,00 €
für das Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	34,00 €	40,00 €
bei Kindern unter 3 Jahren erhöht sich der Beitrag um 50%		

2.3. Deckung und Zuschussbedarf für das Jahr 2022 – Gemeinde Zwiefalten

Der Betrieb des **Kindergartens** ist sehr Aufwändig und Kostenintensiv. Die Gemeinde Zwiefalten beteiligt sich an den laufenden Betriebsausgaben mit 63% durch den gesetzlichen Mindestzuschuss gemäß § 8 Abs.2 KiTaG. Nach Abzug der Elternbeiträge und sonstiger Betriebseinnahmen mit einer ergänzenden Förderung in Höhe von 65 % gemäß § 8 Abs. 5 KiTaG in Verbindung mit dem Kindergartenvertrag vom 25.04.2012.

Bei der **Krippe** beteiligt sich die Gemeinde Zwiefalten an den laufenden Betriebsausgaben mit 68 % durch den gesetzlichen Mindestzuschuss gemäß § 8 Abs.3 KiTaG. Nach Abzug der Elternbeiträge und sonstiger Betriebseinnahmen eine ergänzende Förderung in Höhe von 100 % gemäß § 8 Abs. 5 KiTaG in Verbindung mit dem Kindergartenvertrag vom 25.04.2012.

Neben den Landeszuweisungen sollen die Elternbeiträge mit ca. 20 % zu den Kosten beitragen.

Tatsächlich sah die Kostensituation im Jahr 2022 wie folgt aus:

Kindergarten:

Kosten des Kindergartenbetriebs 2022	771.068,05 €
Elternbeiträge	96.286,92 € (12,49 %)
Sonst. Einnahmen (Entgelt Mittagstisch, Kostenersätze, Spenden)	13.795,75 €

Anteil der Gemeinde laut Vereinbarung: 603.371,29 €

Krippe:

Kosten des Krippenbetriebs 2022	192.647,86 €
Elternbeiträge	30.293,50 € (15,72 %)
Sonst. Einnahmen	3.280,00 €

Anteil der Gemeinde laut Vereinbarung : 159.074,36 €

Einrichtung	Anteil Gemeinde lt. Vereinbarung	Landeszuweisungen	tats. Gemeindeanteil
Kindergarten	603.371,29 €		
Krippe	159.074,36 €		
Summe	762.445,65 €	430.043,00 €	332.402,65 €

Ausgehend von 87 angemeldeten Kindern (Kindergarten + Krippe) am Stichtag 1. März 2021 trägt die **Gemeinde Zwiefalten im Jahr 2022 einen Kostenanteil von 3.820,72 € pro Kind**. Die Landeszuweisungen richten sich jeweils nach der Zahl der angemeldeten Kinder am 1. März des Vorjahres. Für die eingegangenen Landeszuweisungen im Jahr 2022 waren folglich die Kinderzahlen zum 1. März 2021 maßgebend.

2.4. Kostenberechnung Kirchengemeinde Mariä Geburt

Entsprechend dem Kindergartenvertrag zwischen der Gemeinde Zwiefalten und der Kirchengemeinde Mariä Geburt, ist die Kirchengemeinde mit einem Anteil von 25% beteiligt. Die Kosten der Krippe liegen zu 100% bei der Gemeinde.

Kosten im Jahr 2022: 57.614,09 € // 77 Kinder → 748,23 € / Kind

3. Wir über uns – Zahlen und Fakten

3.1. Kinder im Kindergarten St. Gertrud

Im Kindergarten St. Gertrud wurden im Kindergartenjahr 2022 / 2023 durchschnittlich 107 Kinder im Alter von 0 bis Schuleintritt betreut.

Die Kinder des *Kindergartens* (2,9 bis Schuleintritt) werden in vier Gruppen in Regel- und Ganztagesgruppen betreut. Insgesamt stehen 30 Ganztagesplätze zur Verfügung. Die Eltern können wahlweise 2 oder 5 Tage / Woche den GT-Platz nutzen.

In der *Krippengruppe* werden im Nebengebäude 12 (10 pro Tag) Kinder von 0 bis 3 Jahren betreut. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder an 3,4 oder 5 Tagen betreuen zu lassen. Die Krippenplätze werden ganztags angeboten.

Die Kinder aus den 7 Teilgemeinden werden vormittags mit zwei Kleinbussen in den Kindergarten gefahren und wieder nach Hause gebracht. In den Schulferien findet kein Bustransfer statt. Für den Bustransfer wird von den Eltern ein gestaffelter Unkostenbeitrag entsprechend der Entgelt- und Benutzungsordnung vom 11.05.2022 (Az. 460.35) bezahlt:

Für 1 Kind: 30,00 € / Monat; für das 2. Kind einer Familie, das zeitgleich mit dem 1. Kind im Bus befördert wird: 20,00 € / Monat; für das 3. Kind und jedes weitere einer Familie, das zeitgleich mit dem 1. und 2. Kind im Bus befördert wird 10,00 € / Monat.

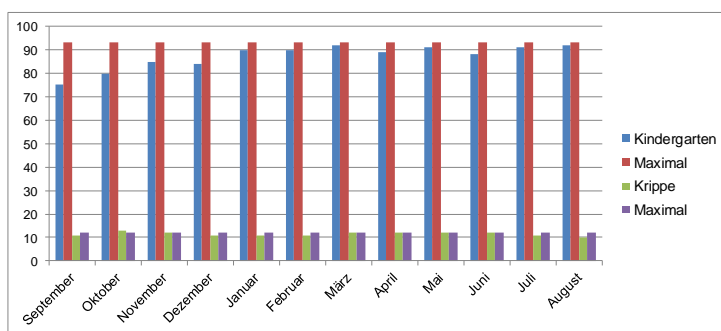
Die Organisation des Bustransfers obliegt der Gemeinde Zwiefalten.

3.2.Kinderzahlen im Kindergartenjahr 2022/2023

Entsprechend der Betriebserlaubnis hat der Kindergarten St. Gertrud 45 Plätze für Kinder von 2 Jahren bis Schuleintritt und 48 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die eingruppige Krippe 12 (10 pro Tag) Kindern von 0-3 einen Betreuungsplatz.

Belegung im Jahr 2022 / 2023:

Kindergarten Jahr 2022/2023												
Kigajahr	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Kindergarten	75	80	85	84	90	90	92	89	91	88	91	92
Maximal	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93
Krippe	11	13	12	11	11	11	12	12	12	12	11	10
Maximal	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12



Kinder mit 2,9 - 3 Jahren doppelt gezählt.

Sep. 22: 18 Schulabgänger

Zwischen Februar 2023 und Juni 2023 haben 7 Kinder die Einrichtung verlassen.

3.3 Öffnungszeiten

Regelbetreuung:

Mo bis Do: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Ganztagesbetreuung:

Mo bis Do: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
inkl. Mittagessen
Fr: 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Kinder, die in der Ganztagesbetreuung angemeldet sind erhalten für einen Unkostenbeitrag von 3,50 € ein täglich frisch zubereitetes Mittagessen im Kindergarten.

Von Januar 2023 bis zum Ende des Kindergartenjahres am 25.08.2023 mussten aufgrund des Personalmangels die Öffnungszeiten des Kindergartens St. Gertrud reduziert werden. Die Krippe war von der Reduzierung der Öffnungszeiten nicht betroffen.

Regelbetreuung von 01/2023 bis 08/2023:

Mo bis Mi: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Do: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Fr: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Ganztagesbetreuung von 01/2023 bis 08/2023:

Mo bis Mi: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr inkl. Mittagessen
Do: 7.00 Uhr bis 13.30 Uhr inkl. Mittagessen
Fr: 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

4. Wir über uns – Träger – Leitung – Personal

4.1. Zusammenarbeit mit dem Träger

Die Katholische Kirchengemeinde Mariä Geburt in Zwiefalten ist Trägerin der Einrichtung. Das Verwaltungszentrum mit Kindergartenbeauftragte Verwaltung (Franziska Weber, KBV) sorgt als Trägervertretung für den personellen und organisatorischen Rahmen. Außerdem werden die finanziellen Mittel über das Verwaltungszentrum organisiert und unter anderem durch die Kirchenpflegerin (Erika Bross) verwaltet. Grundlegende organisatorische und pädagogische Arbeiten werden mit dem Träger, vertreten durch Franziska Weber, KBV und Maria Grüner, KBP, abgestimmt.

- Es finden regelmäßige paritätische Sitzungen statt, bei denen der Kindertagenausschuss aus dem Kirchen- und Gemeinderat, KBV + KBP sowie die Kindergartenleitung beteiligt sind.
- Ein Jahresbericht des Kindergartens über organisatorische (KBV) und pädagogische Arbeit (Leitung) dient zur Information für Kirchengemeinde- und Gemeinderat.
- Bei einrichtungsbezogenen Zielvereinbarungsgesprächen werden Ziele für die Weiterentwicklung der Einrichtung besprochen und festgelegt. Beteiligte dabei sind der Landesverband katholischer Kindertagesstätten, die Leitung und als Trägervertreter KBV und die KBP.
- Im Kindergartenjahr 2022/2023 wurde die religionspädagogische Konzeption neu erarbeitet.

4.2. Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zwiefalten

- Es finden regelmäßige paritätische Sitzungen statt, bei denen der Kindertagenausschuss aus dem Kirchen- und Gemeinderat, KBV + KBP sowie die Kindergartenleitung beteiligt sind.
- Ein Jahresbericht des Kindergartens über organisatorische und pädagogische Arbeit (Leitung) dient zur Information für Kirchengemeinde- und Gemeinderat.

4.3. Zusammenarbeit im Team

Das pädagogische Team besteht aus:

- Kindergartenleitung: Michaela Kruske
- Stellvertretende Leitung: Karin Mohn
- 5 Gruppenleitungen
- Fachpersonal mit unterschiedlichem Beschäftigungsumfang
- Berufspraktikant/innen
- Auszubildende in verschiedenen Schuljahren
- FSJ oder BFD

Jährlich findet zu Beginn des neuen Kindergartenjahres ein **Planungstag** mit dem gesamten pädagogischen Personal statt. Hierbei wird im Voraus das komplette Kindergartenjahr geplant (Termine, Angebote, Zuständigkeiten usw.) und wichtige Dinge wie Brandschutz und Hygienebelehrung besprochen.

Es finden **wöchentliche Teamsitzungen** statt:

- Im **Gesamtteam** werden pädagogische und organisatorische Absprachen getroffen. Des Weiteren findet ein Austausch über Beobachtungen aus dem pädagogischen Alltag statt.

Beobachtungen der Kinder werden Analysen und detailliert besprochen. Daraus werden weitere Schritte und Ziele für das jeweilige Kind festgelegt.

Außerdem wird die konzeptionelle Weiterentwicklung besprochen.

- Im jeweiligen **Gruppen- oder Bereichsteam** finden gemeinsame wöchentliche Planungen statt.
- Am **Gruppenleiterteam** nehmen die Gruppenleitungen der Einrichtung teil. Hier werden organisatorische Dinge geplant und besprochen und die pädagogische Arbeit in der Einrichtung wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Alle Mitarbeiter*innen übernehmen Verantwortung für die Umsetzung der Ziele und des pädagogischen Konzeptes der Einrichtung. Sie sind für die Erziehung, Bildung und Betreuung aller Kinder der Einrichtung zuständig.

Leitung

Die Kindergartenleiterin, Michaela Kruske, ist dem Träger gegenüber im Rahmen der Gesamtkonzeption für die Arbeit in der Einrichtung verantwortlich. Dafür ist sie zu 45% von der pädagogischen Arbeit freigestellt.

Hierzu gehören:

- Koordination und Organisation von pädagogischen Konzepten
- Verantwortung für Mitarbeiter/innen:
- Dienst- und Fachaufsicht
- Mitwirkung bei der Auswahl des Personals
- Verantwortung für die Einarbeitung
- jährliches Mitarbeitergespräch und Ermittlung des Fortbildungsbedarfes
- Regelung der wöchentlichen Dienstbesprechungen
- Verwaltungsarbeiten und Abrechnungen
- Überwachung der Reinigung und des Hygieneplanes
- Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten
- Organisation der Anmeldungen und Aufnahmen der Kinder

Stellvertretende Leitung

In unserer Einrichtung gibt es eine benannte stellvertretende Leitung (Karin Mohn), die die Leitung in ihren Aufgaben unterstützt und in Abwesenheit vertritt. Sie ist zu 5 % von der pädagogischen Arbeit für Leitungsaufgaben freigestellt und einzelne Aufgaben können ihr übertragen werden.

Kindertagesstätte als Praktikums- und Ausbildungsort

In unserer Einrichtung bieten wir vielfältige Möglichkeiten für Praktika und Ausbildung im pädagogischen Bereich an.

- Durch qualifiziertes Personal können wir professionelle Anleitung bieten.
- Mit Hilfe von im Dienstplan festgelegten Zeiten finden Anleitungsgespräche mit der/dem Auszubildenden statt. Hier werden schulische Inhalte besprochen, die pädagogische Haltung und Angebote reflektiert.

4.4. Qualifizierung

In unserer Einrichtung arbeiten pädagogische Fachkräfte, die eine staatlich anerkannte Ausbildung im pädagogischen Bereich haben. In Ausnahmefällen gibt es Personal mit vergleichbarer Ausbildung, welches im Fachkräftecatalog geregelt ist.

Das pädagogische Personal nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, um sich in verschiedenen Bereichen der Pädagogik weiterzubilden.

Des Weiteren finden Inhouse-Fortbildungen und/oder pädagogische Tage für das gesamte pädagogische Personal statt. Je nach Bedarf der Einrichtung werden Thema und Referent*in ausgewählt.

Durch Hospitationen in anderen Einrichtungen wird das pädagogische Personal zum Überdenken, Reflektieren und Weiterentwickeln der eigenen Arbeit angeregt.

Im Kindergartenjahr 2022 / 2023 wurde das Team zu folgenden Themenbereichen geschult:

- Bildungs- und Lerngeschichten und Partizipation als Inhouse Fortbildung
- Datenschutzschulung (verpflichtend für alle Mitarbeiter/Innen)
- „Starke Leitung – starke Kita“ (Michael Kruske + Karin Mohn)
- Einzel Fortbildungen verschiedener Mitarbeiter/Innen:
 - ✓ Verantwortung als Gruppenleitung
 - ✓ „Ich will, ich will nicht, ich will“ – Autonomiephase bei Kleinstkindern
 - ✓ Das Atelier in der Kita
 - ✓ Achtsame Kommunikation im Berufsalltag
 - ✓ „Verlass dich auf dein Gefühl“
 - ✓ Sprachförderung und Sprachbegleitung im Alltag und in der Kleingruppe
 - ✓ „Alles was Kinder brauchen“
 - ✓ ...
- Schulung zum KitaPlus-Verwaltungsprogramm (M. Kruske, M. Mohn, A. Ebe)
- Teambegleitung durch eine Supervisorin

5. Die pädagogische Arbeit im Kindergarten St. Gertrud

5.1. Pädagogische Grundausrichtung

Unser Bild vom Kind und die Wichtigkeit der Partizipation:

Das Kind steht im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Dabei sind uns vertrauensvolle und verlässliche Beziehungen wichtig.

Jedes Kind ist einzigartig mit eigenen individuellen Interessen, Bedürfnissen, Schwerpunkten und eigenem Entwicklungstempo. Dabei sehen wir jedes Kind als Experte seiner eigenen Entwicklung. Das Kind als Experte seiner eigenen Entwicklung bildet dabei den Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Vorhandene Fähigkeiten, individuelle Bedürfnisse sowie aktuelle Lern- und Entwicklungsinteressen werden durch unser Beobachtungskonzept Bildungs- und Lerngeschichten gezielt wahrgenommen, aufgegriffen und formen unsere Arbeit mit dem jeweiligen Kind.

Es ist uns wichtig, die natürlich gegebene intrinsische (innere) Motivation der Kinder aufzugreifen, zu nutzen und zu fördern sowie die Stärken der Kinder zu stärken.

Insbesondere in der Freispielzeit unterstützen wir die Kinder in ihrem Autonomiebestreben und bieten ihnen einen geschützten Raum, in dem sie sich in ihrer Selbstbestimmung entsprechend der eigenen Interessen und Motivation ausprobieren können.

Unsere Aufgabe ist es, eine passende und geschützte Umgebung zu schaffen, in der das Kind autonom agieren kann, ohne das Gefühl von Überforderung zu verspüren. Es geht darum, Impulse und Anregungen zu bieten, die das Kind nach eigenem Interesse annehmen, erweitern und verfolgen kann.

Hierbei ist es uns von Bedeutung, verschiedene und kindgerechte Lernformen zuzulassen:

- Kinder lernen durch Beobachtung
- Kinder lernen durch Nachahmung

- Kinder lernen durch Experimentieren
- Kinder lernen durch Wiederholung
- Kinder lernen durch Sinneserfahrungen
- Kinder lernen durch soziale Interaktion

5.2. Situationsansätze

Freispiel, interessenbezogene **Projekte** und ein angepasstes **Raumkonzept** mit verschiedenen Funktionsbereichen ermöglichen den Kindergarten-/ und Krippenkindern ein größtmögliches Maß an **Partizipation**.¹

Schon bei Kindern unter 3 Jahren ist uns Partizipation wichtig. Die Kinder dürfen ihren Sitzplatz beim Essen frei wählen, ihren Platz im Morgenkreis bestimmen und sie suchen sich ihr Bett selbst aus.

Im Morgenkreis entscheiden schon die Jüngsten mit, welche Lieder gesungen und welche Spiele gespielt werden. Kinder, die noch nicht sprechen können, werden mit Bildkarten bei der Auswahl miteinbezogen. Beim Essen entscheiden die Kinder selbst, wieviel und was sie essen möchten.

Welche Erzieherin Ansprechpartner und Kontaktperson ist, entscheidet jedes Kind im Tagesablauf für sich selbst. Bei Kindern über 3 Jahren werden weitere Formen von Partizipation umgesetzt.

Grundsätzlich werden Anliegen und Rückmeldungen der Kinder ernst genommen. Im Alltag, in Gesprächskreisen und bei Kinderkonferenzen haben sie die Möglichkeit, diese zu äußern. Gemeinsam wird nach Lösungs- und Umsetzungsmöglichkeiten mit den Kindern und je nach Notwendigkeit mit dem pädagogischen Personal gesucht. Bei der Planung der pädagogischen Arbeit orientiert sich das pädagogische Personal an den Bedürfnissen, Neigungen und Interessen der Kinder. Zusätzlich fließen weitere Themen wie kirchliche Feste, jahreszeitliche Themen, besondere Ereignisse etc. mit ein.

¹ Siehe auch Konzeption, Kap. 4. Kinder, S. 6ff.

5.3. Tagesablauf²

Innerhalb eines strukturierten Tagesablaufes erfahren die Kinder Sicherheit, Geborgenheit und Rituale.

So kann ein Tag in der **Krippe** aussehen:

ab 7:00 Uhr Ankommen der Kinder und Freispielzeit

zwischen 9:00 Uhr und 9:30 Uhr gemeinsames Frühstück

anschl. Zeit für Körperpflege, gemeinsamer Kreis mit Liedern, Spielen, Angeboten usw., Spiel im Garten

11:30 Uhr gemeinsames Mittagessen

anschl. Körperpflege und Mittagschlaf

mittags Freispielzeit

ca. 15:00 Uhr Mittagsnack

bis 16:30 Uhr Abholung der Kinder

So kann ein Tag im **Kindergarten** aussehen:

7:00 Uhr – 8:30 Uhr Ankommen der Kinder

Ca. 8:35 Uhr Begrüßungskreis in der jeweiligen Stammgruppe

Anschließend Freispielzeit in den verschiedenen Funktionsbereichen

bis 10:00 Uhr freies Vesper

10:45 Uhr Aufräumen, anschl. Freispiel im Garten

von 11:30 Uhr - 12:30 Uhr flexible Abholzeit der Regelkinder

11:30 Uhr gem. Mittagessen der GT-Kinder Gruppe 1, anschl. gehen die Kinder zum Schlafen

12:00 Uhr gem. Mittagessen der GT-Kinder Gruppe 2, anschl. gehen die Kinder zum Ruhen

ab 13:30 Uhr Freispielzeit für alle Kinder, montags Turnen, mittwochs Sonnenstrahltreff

bis ca. 15:00 Uhr Möglichkeit für einen Mittagsnack

bis 16:00 Uhr Abholung der Regelkinder

bis 16:30 Uhr letzte Abholung der Ganztageskinder

5.4. Übergänge gestalten

Um den Kindern Übergänge zu erleichtern, ist eine vertrauensvolle und von Wertschätzung geprägte Erziehungspartnerschaft zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern von großer Bedeutung.

Die Eingewöhnung in Kindergarten und Krippe orientiert sich an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell.“ Der Übergang von Krippe in Kindergarten wird vom pädagogischen Fachpersonal schrittweise begleitet und auch der Übergang in die Grundschule soll den Kindern durch regelmäßige Treffen mit der entsprechenden Grundschullehrer*in erleichtert werden.³

² Detaillierte Ausführungen zu Situationen im Tagesablauf, siehe Konzeption, Kap. 4 Kinder, S. 10 ff.

³ Siehe Konzeption S. 11.

5.5. Vielfalt und Unterschiedlichkeit

In unserer Gesellschaft ist nicht jeder gleich - und das ist gut so. In unserer Einrichtung wird jeder Mensch in seiner Art geschätzt und bildet einen Teil der Gemeinschaft unabhängig seiner sozialen, kulturellen oder körperlichen Unterschiedlichkeit. Alle Kinder sollen wissen, dass sie unverzichtbar und angenommen sind. Im täglichen Miteinander werden Respekt und Interesse, aber auch Offenheit und Toleranz gegenüber anderen vermittelt.

Kinder mit Behinderungen

Behinderungen können in körperlicher, geistiger oder seelischer Art vorkommen. Wir gehen in unserer Einrichtung offen damit um und versuchen jedes Kind individuell zu fördern. Gemeinsam mit Integrationskräften bieten wir Begleitung im Alltag. Weiterhin arbeiten wir mit Förderstellen zusammen.

Kinder mit Migrationshintergrund

Wir sind offen für andere Kulturen und interessieren uns für die Lebenshintergründe der Familien. Unterschiedliche Bräuche, Glaubensrichtungen und Rituale werden von uns respektiert und nach unseren Möglichkeiten in den Kindergartenalltag einbezogen, z.B. kein Schweinefleisch für Muslime.

Gender: Alle sind gleich – aber individuell verschieden!

In unserer Einrichtung achten wir darauf, Jungen und Mädchen geschlechtergerecht und geschlechtersensibel in ihrer Entwicklung zu begleiten. Sie sollen dadurch offene Handlungsmöglichkeiten, Beziehungsmuster und erweiterte Rollenbilder sowie individuelle Persönlichkeiten und Fähigkeiten entwickeln.

- Alle Funktionsbereiche sind geschlechterneutral gestaltet und ausgestattet.
- Alle Angebote sind für Jungen und Mädchen zugänglich.
- Das pädagogische Fachpersonal fungiert sowohl durch Sprache als auch Handlungen als Vorbild und formuliert Sätze, z.B. so, dass Jungen und Mädchen gleichermaßen angesprochen werden (alle Kinder ...).

5.6. Religionspädagogische Konzeption – Religion erleben

Unter der Mitarbeit von KBP Maria Grüner, Frau Kruske, Frau Mohn und Frau Ebe wurde gemeinsam eine religionspädagogische Konzeption für den Kindergarten St. Gertrud erarbeitet. Über die allgemeine pädagogische Konzeption hinaus, soll sie dazu ermutigen im pädagogischen Handeln die religiöse Dimension zu entdecken.

Grundlage unseres katholischen Kindergartens ist das christliche Gottes- und Menschenbild. Dementsprechend jedes Kind vertrauensvoll und vorbehaltlos angenommen wird und in die Mitte eines jeden Handelns gestellt wird.

Inhalte der religionspädagogischen Konzeption sind Rituale, Feste und Feiern im Jahreskreis und auch der Blick auf die Forderung und Achtung verschiedener Kompetenzen in Bezug auf die religiöse Bildung.

Die Konzeption wurde am Planungstag zu Beginn des Kindergartenjahres 2023/2024 (28.08.2023) dem Gesamtteam des Kindergartens vorgestellt. Nach Zustimmung des Kindergartenenteams wird sie im Paritätischen Kindertagenausschuss vorgestellt und anschließend vom Kirchengemeinderat beschlossen.

Die Gesamtkonzeption ist nach dem Beschluss online, im Kindergarten und im Pfarramt einzusehen.

6. Erziehungspartnerschaft – Zusammenarbeit mit den Eltern⁴

Eine wechselseitige Partnerschaft zwischen den Eltern und pädagogischen Fachkräften bildet einen unerlässlichen Grundstein im Alltag des Kindergartens, um zu einer gelingenden Entwicklung und Erziehung jedes einzelnen Kindes beizutragen. Das Ziel einer Erziehungspartnerschaft ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal. Hierbei ist uns ein wertschätzender, freundlicher und respektvoller Umgang auf Augenhöhe wichtig.

Das Wohl des Kindes steht hierbei im Mittelpunkt und bildet den Grundstein unserer pädagogischen Arbeit. Die Erziehungspartnerschaft beginnt bereits mit dem Aufnahmeverfahren und der Eingewöhnung, danach wird in regelmäßigen Elterngesprächen der Kontakt zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften gepflegt.

Bereits mit der Geburt des Kindes werden Zwiefalter Eltern über den Kindergarten per Flyer informiert. Konzeption, das Informationsheft „Kindergarten von A bis Z“ und Flyer zu verschiedenen Themenbereichen (z.B. Waldtag) informieren die Eltern bestmöglich über unser Angebot.

Darüber hinaus werden die Eltern über die KiTa-App von KitaPlus über organisatorische und pädagogische Themen informiert:

- Elternbrief (alle 2 Monate, inkl. Rückblick und Ausblick)
- Termine in der Kalenderübersicht
- Organisation von Projekten / Sonderterminen (inkl. Rückmeldefunktion)
- Kurzfristige Mitteilungen

Neben dem schriftlichen und mündlichen Informationsfluss sind auch regelmäßige Aktivitäten mit pädagogischem Fachpersonal und Eltern / Großeltern wichtiger Teil der Erziehungspartnerschaft. Auch besteht die Möglichkeit, dass Eltern durch Hospitationen einen Einblick in den Kindergartenalltag erhalten.

⁴ Konzeption, S. 16ff.

7. Vernetzung und Kooperation

Kooperationen sind uns wichtig. Sie dienen dem Austausch von Ressourcen in Institutionen, in unterschiedlichen Gremien und unter Personen zur Übertragung von Informationen, der Mobilisierung von Unterstützung, der Koordination von Aktivitäten, der Bildung von Koalitionen.

Kooperationspartner in unserer Gemeinde sind:

- Kooperationslehrer*innen der Münsterschule Zwiefalten: Der Kindergarten steht im engen Kontakt mit der Münsterschule in Zwiefalten. Es finden regelmäßige Besuche und Gespräche statt.
- ZfP Zwiefalten: Die Kinder unserer Einrichtung besuchen regelmäßig die Bewohner des Seniorenheimes, das an das ZfP angegliedert ist.
- Forstamt Zwiefalten durch die Nutzung eines Waldstückes der Gemeinde an Waldtagen des Kindergartens
- unterschiedliche Vereine und Gruppierungen der Gemeinde, die die Kindergartenkinder bei themenbezogenen Projekten unterstützen und begleiten
- An traditionellen Festen der unterschiedlichen Vereine nimmt der Kindergarten regelmäßig teil.
- Einzelne Familien sowie Firmen bei themenbezogenen Projekten und Sachleistungen
- Geschwister-Sandner-Stiftung: Wir stehen im regelmäßigen Kontakt mit Herrn und Frau Sandner und freuen uns über die jährliche, finanzielle Zuwendung.

Weitere Kooperationspartner / Institutionen unserer Einrichtung sind:

- Landesverband der katholischen Kindertagesstätten durch die Vertretung einer zuständigen Fachberatung
- Erziehungsberatungsstelle
- Fachberatung des Landkreises/Kreisjugendamt
- Förderschule/Grundschulförderklasse
- Frühförderstelle für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen
- Sozialamt
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Kinderärzte
- Logopäden/Ergotherapeuten
- Gesundheitsamt
- Jugendamt

Zudem gibt es eine Kooperation mit dem **Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee:**

Im Zuge des EU-Schulfruchtprogrammes beliefert das KOB unsere Einrichtung regelmäßig mit Obst/Gemüse und Milchprodukten.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Kindertageseinrichtung ist eine öffentliche Einrichtung. Die Öffentlichkeitsarbeit bedeutet Beziehungspflege nach außen: Sie ist Werbung, Information, Selbstkontrolle und Präsentation. Das Wort Öffentlichkeitsarbeit steht in engem Zusammenhang mit den Begriffen Öffnung, Offenheit, sich öffnen, hereinlassen, Einblick gewähren.

Unsere Einrichtung soll als Bildungs- und Betreuungsort erkennbar sein.

Die pädagogische Arbeit und die pädagogischen Fachkräfte präsentieren sich professionell und den Anforderungen einer Bildungseinrichtung angemessen.

Die Einrichtung und das Profil sind in der Öffentlichkeit transparent und anerkannt.

Je nach Themenbereich und öffentlichem Interesse stehen verschiedene Mitteilungsformen zur Verfügung:

- Interne Informationen im Eingangsbereich
- Öffentliche Informationen via Mitteilungsblatt
- Rückblickende Berichte via Regionalzeitungen / Mitteilungsblatt und Homepage der SE Zwiefalter Alb
- Seit Frühjahr 2023 ist der Kindergarten mit einem eigenen Reiter auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Zwiefalter Alb zu finden. Momentan sind auf dieser Seite allgemeine Informationen, sowie ein kurzer Film über die Einrichtung zu finden.

Mit der Umstellung der gesamten Kindergartenverwaltung auf das Programm KiTaPlus kann in Zukunft (vermutlich ab 2024) auch die Anmeldung der Kinder und die komplette Datenerfassung entsprechend verlinkt werden.

Neben der schriftlichen und visuellen Öffentlichkeitsarbeit ist auch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten von Gemeinde und Kirchengemeinde Teil der öffentlichen Präsenz unserer Einrichtung.

9. QM – Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung bedeuten die Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung, Entwicklung und Verbesserung der Qualität. Auf allen Ebenen der Einrichtung und der Trägerschaft wird systematisch und zielgerichtet geplant, durchgeführt, überprüft und gegebenenfalls verbessert.

Grundlagen dafür sind Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation und die Beobachtung der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung.

Zur Analyse, Messung und Verbesserung gibt es differenzierte Methoden und Strukturen.

9.1. Leitziele Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

- Die Konzeption und Praxis werden kontinuierlich reflektiert, verbessert und weiterentwickelt.
- Gemeinsame Ziele, Umsetzung und Grad der Zielerreichung sind den Mitarbeiter/innen und dem Rechtsträger bekannt.
- Wünsche und Bedürfnisse von allen Beteiligten der Kindertageseinrichtung werden erfragt, wahrgenommen und bei der Weiterentwicklung der Arbeit berücksichtigt.
- Eine konstruktive Auseinandersetzung mit neuen Ideen und konzeptionellen Veränderungen findet regelmäßig statt.
- Relevante Tätigkeiten werden geplant, durchgeführt und dokumentiert.
- Träger und Einrichtung nutzen Fehler als Chance zur Verbesserung.
- Finanzielle, zeitliche und personelle Ressourcen werden kontinuierlich der Kindertageseinrichtung angepasst.

Dies passiert bei uns durch:

- strukturierte Jahresplanung
- Zielvereinbarungsgespräche zwischen Leitung und Träger
- regelmäßige Träger – Leitungstreffen im Zuge des Qualitätsmanagements
- individuelle Einzelgespräche bei Bedarf oder auf Anfrage
- Planungstage für das gesamte Personal
- pädagogische Tage für das pädagogische Personal
- wöchentliche Teamsitzungen
- Mitarbeitergespräche mit der Leitung und daraus schließenden Weiterbildungsmaßnahmen

9.2. Befragung

Im Mai 2023 hat der Kindergarten St. Gertrud an der Elternumfrage „KiTa-BUS Fuchs“ in Kooperation mit dem Landesverband katholischer Kindertagesstätten teilgenommen.

52% der Elternteile haben an der Umfrage teilgenommen und den Umfragebogen online oder analog ausgefüllt. Ausgewertet und analysiert wurden die Fragebögen von Prof. Dr. Marek Fuchs und einem Team der Universität Darmstadt.

Zusammenfassend hat unser Kindergarten sehr gut abgeschnitten. Die Zufriedenheit der Eltern mit dem baulichen Zustand, Spiel- / Materialangebot und der Gestaltung der Räume ist vorhanden. Die Bewertung der Mitarbeiter:innen fiel ebenfalls sehr positiv aus.

Verschiedene Themenbereiche, wie z.B. „Kinder lernen Probleme selbständig zu lösen“ oder „Kinder lernen Rücksicht und Toleranz“ wurden sehr widersprüchlich bewertet. In der Analyse und Besprechung der Ergebnisse zeigte sich, dass dies Themenbereiche sind, die für Eltern sehr schwer einsehbar sind. Als Konsequenz wurde im Team besprochen eben diese Themenfelder im Rahmen des Elternabends explizit in den Blick zu nehmen und den Eltern damit einen Einblick zu gewähren. Darüber hinaus werden

Hospitationstage angedacht, an denen Eltern den Kindergarten tag begleiten können und so auch einen direkten Einblick in die pädagogische Arbeit unserer Mitarbeiter:innen bekommen.

9.3. Rückmeldemanagement

Das Rückmeldemanagement strukturiert den Umgang mit positiven wie negativen Rückmeldungen (Feedback) von der Entgegennahme bis hin zur Klärung und Lösungsfindung.

Rückmeldungen können strukturiert oder spontan erfolgen und sich auf einzelne Aspekte, persönliche Anliegen oder die Gesamtqualität beziehen. Sie können schriftlich oder mündlich vorgebracht werden. Rückmeldemanagement bedeutet für uns, dass die positiven wie negativen Anregungen ernst genommen werden und zur Klärung und Lösungsfindung beitragen. Alle Beteiligten können ihr Mitspracherecht nutzen und erfahren Wertschätzung.

Rückmeldemanagement bedeutet für den **Träger**: Die Bedürfnisse der Kunden und Mitarbeiter/innen zu ermitteln, um die Qualität der Arbeit und deren Rahmenbedingungen zur Zufriedenheit aller zu verbessern. Rückmeldemanagement bedeutet die Chance zur Verbesserung der Qualität in der Kindertageseinrichtung und permanenter Qualitätssicherung und -entwicklung. Voraussetzungen dafür sind, Anregungen aufzunehmen, Kritik-Botschaften auf sachlicher Ebene zu empfangen und zu bearbeiten. Dadurch kann die Qualität der Arbeit überprüft, verbessert und gesichert werden.

Rückmeldemanagement bedeutet für die **Eltern**: Im Sinne der Partizipation Rückmeldungen äußern zu können, um die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte zu bestätigen und/oder zum Wohl des Kindes und der Einrichtung zu verbessern.

Rückmeldemanagement bedeutet für die **Kinder**: Die Möglichkeit ihr Mitspracherecht zu nutzen und kommunikative sowie demokratische Umgangsformen einzuüben. Sie können auch zur Klärung und Lösungsfindung beitragen.

Rückmeldemanagement bedeutet für die **Kirchengemeinde**: Die Bedürfnisse der Kinder, Kunden und Mitarbeiter/innen zu ermitteln, um deren Wohlfühl, Gesundheit und Zufriedenheit sowie die Qualität der Arbeit zu verbessern.

Für die Öffentlichkeit bieten wir die Möglichkeit, Rückmeldung zu äußern, um der Kindertageseinrichtung ihre Fremdwahrnehmung mitzuteilen und so der Einrichtung die Möglichkeit zu geben, ihre Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Rückmeldemanagement der Öffentlichkeit bietet der Einrichtung die Möglichkeit, für Transparenz zu sorgen und an ihrem Image zu arbeiten.

So gehen wir vor:

- Rückmeldungen sind ausdrücklich erwünscht.
- Alle Rückmeldungen werden respektiert und dokumentiert. Hierfür kann unser Rückmeldeformular genutzt werden.
- Die Mitarbeiter/innen können bei der Entgegennahme zwischen emotionaler und sachlicher Information differenzieren.
- Anliegen und Rückmeldungen auch durch nonverbale Kommunikation der Kinder (im U3 und Ü3 Bereich) werden ernst genommen. Verhaltensäußerungen, mimische und gestische Ausdrücke werden wahrgenommen.
- Kinder können im Alltag, in Gesprächskreisen und bei Kinderkonferenzen Rückmeldung geben. Gemeinsam wird nach Lösungs- und Umsetzungsmöglichkeiten gesucht.
- Der Umgang mit Rückmeldungen erfolgt systematisch und konstruktiv.

- Rückmeldende erfahren, dass ihre Rückmeldung erwünscht ist und erhalten zeitnah eine Information über weitere Handlungsschritte, falls das Anliegen nicht direkt im Gespräch geklärt werden kann.
- Ein funktionierendes Rückmeldemanagement zeigt sich darin, dass regelmäßig Rückmeldungen im Team eingebracht, bearbeitet und dokumentiert werden.
- Die Ergebnisse werden, wenn möglich, zeitnah umgesetzt.

10. Das Kindergartenjahr 2022/2023 – Rückblick

Mir dem **Planungstag** wurde ins neue Kindergartenjahr gestartet. Nachdem das letzte Kindergartenjahr mit Kündigungen von einigen Mitarbeiterinnen die Stimmung im Team sehr getrübt hatte, wurde gründlich hinterfragt, was die Ursache hierfür war und vor allem was verbessert werden kann.

Zunächst wurde genau überlegt welche Angebote für Kinder, Eltern und Personal wichtig sind und was abgeschafft werden oder geändert werden muss.

Mir Unterstützung von Frau Frei (Supervisorin) konnte schnell jeder Mitarbeiter wieder positiv denken und seine Stärken, die der Kollegen/Innen und die Gemeinsamkeiten im Team erkennen.

Während des ganzen Kindergartenjahres beschäftigten wir uns mit der konzeptionellen Weiterentwicklung der offenen Arbeit und den Funktions- und Bildungsräumen. Jetzt, Anfang des neuen Kindergartenjahres, konnten wir mit der Umsetzung beginnen. Die Räume wurden neugestaltet und die Einteilung des pädagogischen Personals in den Bereichen optimiert.

Weiterhin wird uns die Reflektion und Weiterentwicklung der Räume beschäftigen.

Am 11.09.2022 durften wir unseren neuen **Pfarrer Sigmund F.J. Schänzle** willkommen heißen und ihn mit ein paar Liedern bei der Investitur begrüßen.

Am 14.10.2023 organisierte unser Elternbeirat als Elternaktion eine **Apfelernte** mit Herstellung von Apfelsaft. Diese können wir bis heute genießen.

Für die Sonnenkinder (Kinder im letzten Kindergartenjahr) kam am **04.11. 2022 das Ökomobil Tübingen** in unser Waldstück. Hierbei konnten die Kinder ihren Wald auf ganz neue Art und Weise entdecken. Pflanzen erforschen und bestimmen, kleine Lebewesen behutsam sammeln und kennen lernen, Spuren suchen, enträtseln und malen stand für die Kindern auf dem Programm.

Die **Martinsfeier am 11.11.2022** fand im letzten Kindergartenjahr in Kooperation mit der kath. Kirchengemeinde, dem Kindergarten, dem Elternbeirat und der Kolpingfamilie statt. Der Start war am Kindergarten mit einem vom Elternbeitrat organisierten Umtrunk für die Kindergartenfamilien. Nach musikalischer Einstimmung durch das Bläserteam der Musikkappelle Zwiefalten gab es eine Laternenprozession zum Münster. Hier fand die gemeinsame Martinsfeier mit Martinsspiel, einer kleinen Andacht und dem Ausschank von Punsch durch die Kolpingfamilie statt.

Diese Möglichkeit der Martinsfeier wurde in der Religionspädagogischen Konzeption verankert und wird somit auch in den nächsten Jahren so organisiert.

Die in den Tarifverhandlungen beschlossenen **Regenerationstage** veranlassten uns zu einem weiteren Schließungstag (22.12.2022) und den Putztag (23.12.2022) in freie Tage der Mitarbeiter/Innen umzuwandeln. Jede/r MitarbeiterIn hat Anspruch auf 2 bzw. 1 weiteren freien Tag im Jahr.

Durch die kurzfristige Umsetzung wurde diese Lösung für alle als gut befunden. Es war für die Eltern besser planbar, als eine mögliche, kurzfristige Schließung durch Personalmangel, die hätte daraus entstehen können.

Traditionell feierten wir dieses Jahr wieder **Fasnet**. Zum Thema „Ab ins Meer“ wurde gebastelt, gesungen, Bücher angeschaut und Spiele gespielt. Start der Hauptfasnet war die Maskenvorstellung durch Zunftmeister Jochen Fundel. Am Glombigen Donnerstag war die große Fasnetsparty im Kindergarten mit Musik, Tänzen, Luftballons und Konfetti und natürlich der Besuch der Narren, bei dem dieses Jahr zum ersten Mal die Musikkapelle im Kindergarten spielte. Der Fasnetsfreitag wird im Kindergarten immer etwas ruhiger gestaltet und es findet Kino, natürlich mit Popcorn, statt.

Sehr gut kamen am Freitag, 17. und Samstag, 18. März unsere **Oma-Opa-Tage** an. Jedes Kind hatte die Möglichkeit einen oder auch zwei Kindertage mit Oma und Opa zu erleben. Nach einer kurzen Begrüßung und unserem Opa-Oma Lied wurde gespielt, gebaut und die Portfolios der Kinder angeschaut. Zwischendurch gab es die Möglichkeit zur Stärkung mit Kaffee und Zopfbrot. Beim Spielekreis zum Abschluss hatten alle sehr viel Spaß.

Das Kinderteam wurde mit sehr viel Anerkennung für die geleistete Arbeit und Lob der Großeltern belohnt.

Die **Osterzeit** ist in unserem Jahreskreis eine sehr wichtige Zeit. Hier wird die Passionsgeschichte sehr ausführlich mit den Kindern besprochen und erlebbar gemacht. Angefangen mit der Palmsonntagsprozession und einem Kindergottesdienst im Coemeterium wird in der Woche vor Ostern das Abendmahl gefeiert, einen Kreuzweg gegangen und die Auferstehung Jesu gefeiert.

Im Zuge des **50-jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit La Tessoualle** wurden am 29.04.2023 als Zeichen der Freundschaft Weinreben an den Krippenzaun gepflanzt. Für die Eltern, Kinder, die französischen Gäste und alle, die gekommen waren, gab es hierzu noch einen Umtrunk mit sehr vielen Gesprächen und Austausch. Es hat uns sehr gefreut ein Teil des Jubiläums dieser besonderen Partnerschaft gewesen sein zu dürfen.

Ebenfalls im Zeichen der Freundschaft stand unsere **Andacht mit Familienfeier** am 12.05.2023. Geplant war diese Veranstaltung im Freien bei der Hütte in Sonderbuch. Jedoch musste diese durch die schlechte Witterung ins Kolpinghaus verlegt werden.

Hier fand zunächst die Andacht geleitet durch Frau Grüner und mitgestaltet von den Kindern statt. Anschließend durften sich alle am mitgebrachten Buffet bedienen und hatten noch wunderschöne Stunden des Beisammenseins.

Dieses Jahr hatten wir Glück und mussten nur unsere Sonnenkinder verabschieden. Sie wurden nach einer Abschiedsfeier mit Segnung durch Frau Grüner traditionell vom pädagogischen Personal „rausgeschmissen“. Personal bzw. Praktikanten wurde nicht verabschiedet, da alle in irgendeiner Form weiter bei uns tätig sein werden.

Gemeinsam mit der Trägerschaft beschäftigten wir uns das ganze Kindergartenjahr mit der Erweiterung durch einen Waldkindergarten. Es fanden einige Besichtigungen, Sitzungen oder auch einzelne Gespräche statt.

11. Das Kindergartenjahr 2023/2024 – Ausblick

Zunächst werden unsere Räume, deren Umgestaltung und die dazugehörige Personaleinteilung großen Teil der Arbeit einnehmen. Das pädagogisch Handeln, das **Raumkonzept** und das Interesse der Kinder müssen immer wieder reflektiert, optimiert und weiterentwickelt werden.

Die Umsetzung unseres Beobachtungssystems **Bildungs- und Lerngeschichten** und die Portfolioarbeit mit den Kindern werden weiterhin Schwerpunkt in unserer Arbeit sein. Jedes einzelne Kind soll in seine Einzigartigkeit gesehen, angenommen und gefördert werden.

Dabei sollen Stärken gestärkt werden, um Schwächen zu schwächen.

Weiter wird uns die neugestaltete **religionspädagogische Konzeption** durch das Kindergartenjahr begleiten. Die darin aufgeführten Feste und Feiern nehmen einen großen Teil der Jahresplanung ein. Erntedank wird mit einer kindergarteninternen Andacht im Münster gefeiert, die gemeinsame St. Martinsfeier, die Advents- und Weihnachtszeit so wie die Osterzeit. Im April soll es ein Projekt „Kirche entdecken“ gemeinsam mit Frau Grüner geben. Der Abschluss ist eine Andacht im Münster mit anschließendem Picknick für alle Familien unserer Einrichtung.

11.1. Waldkindergarten – Planungsstand und Ausblick

Die im Herbst 2022 entstandene Idee unseren Kindergarten um eine Waldkindergartengruppe zu erweitern ist im Laufe des Kindergartenjahres 2022 / 2023 weiter vorangeschritten. Wie bereits unter Punkt 10 aufgeführt fanden verschiedene Termine dazu statt:

Dez. 2022 – Besichtigung verschiedener Waldkindergärten im LK Biberach und LK Reutlingen durch Frau Hepp, Frau Grüner, Frau Weber und Frau Kruske

Jan. 2023 – Antrag auf Erweiterung des Kindergartens um eine weitere Gruppe bei der Diözese Rottenburg – Stuttgart (Grundlage: KGR – Beschluss vom 25.11.2023)

April 2023 – Zustimmung zur Erweiterung von Seiten der Diözese

Frühjahr 2023 – Besichtigung verschiedener Grundstücke mit Frau Volk und in Rücksprache mit Hr. Drobny (Kreisforstamt); Rücksprachen mit verschiedenen Stellen zum Thema Bodenerhalt, Naturschutz und Wasserpflege

Juni 2023 – Grundsätzliche Zustimmung die Planung eines Waldkindergartens auf dem Flurstück 658, Gauingen weiterzuverfolgen

Juli 2023 - Besichtigung des Grundstücks mit Fr. Flöter (KVJS). Grundsätzliche Zustimmung auf diesem Flurstück weiter zu planen.

Aug. 2023 – Erstes Planungstreffen mit einer Firma zur Gestaltung eines Bauwagens. Es folgt eine Angebotserstellung.

Das derzeitige Kindergartenpersonal unterstützt die pädagogische und organisatorische Planung des Waldkindergartens. Einige Mitarbeiterinnen haben bereits Interesse an einem Wechsel in die Waldkindergartengruppe bekundet. In Kürze werden weitere Schritte eingeleitet und auch die Elternschaft soll zeitnah über den Planungsstand informiert werden.

II. KOMMUNALE BEDARFSPLANUNG

1. Kindergartenplätze „status quo“ (Kindergartenjahr 2022/2023)

Der Kindergarten St. Gertrud besteht aus vier Kindergartengruppen und einer Krippengruppe. Zum Kindergartenjahr 2021/2022 wurde eine Halbe Gruppe auf eine volle Gruppe (Ganztagesgruppe) erweitert, so dass nunmehr insgesamt **93 Plätze** zur Verfügung stehen.

1.1. Kindergartenplätze

1x Regelgruppe mit Altersmischung (es können Kinder ab 2,9 also 2 Jahren und 9 Monaten aufgenommen werden. Kinder unter 3 Jahre nehmen hierbei immer 2 Plätze ein. Durch die Auslastung in der Krippengruppe ist dies ein zusätzliches Angebot für Kinder unter 3 Jahre, das die Eltern sehr gern in Anspruch nehmen.)	max. 25 Plätze
1x Regelgruppe ab dem dritten Lebensjahr	max. 28 Plätze
2x Ganztagesgruppe mit Altersmischung (aus Kapazitätsgründen max. 30 GT-Plätze genutzt)	max. 40 Plätze

Der Kindergarten bietet insgesamt **93 Plätze für Kinder im Regelkindergarten.**

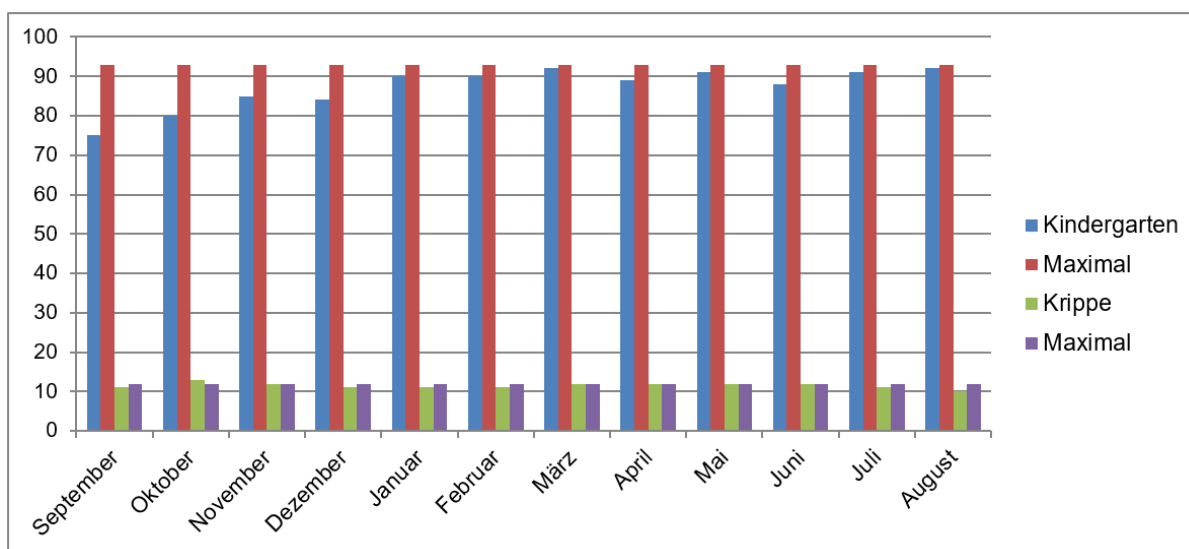
1.2. Krippenplätze

1x Ganztagsgruppe	max. 12 Plätze (10 pro Tag)
-------------------	--------------------------------

Die Krippe bietet insgesamt **12 Plätze für Kinder ab 0 Jahren.**

1.3. Tabellarische Übersicht für das Jahr 2022/2023

Kigajahr	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Kindergarten	75	80	85	84	90	90	92	89	91	88	91	92
Maximal	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93
Krippe	11	13	12	11	11	11	12	12	12	12	11	10
Maximal	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12



2. Bedarfsprognose für die kommenden Kindergartenjahre bis 2025/2026

2.1. Gesamtübersicht Kindergarten (Ü3)

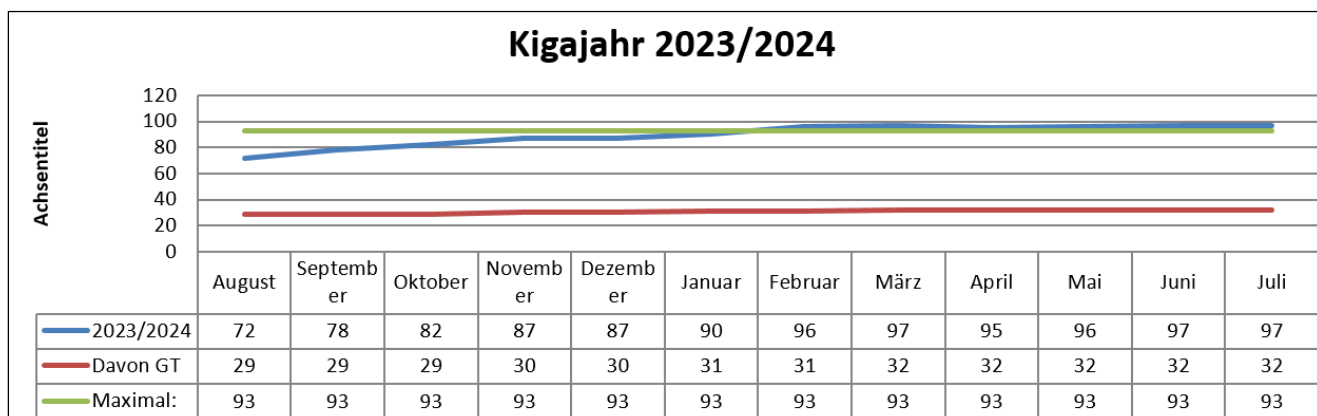
Entsprechend der Geburtenzahlen der Gemeinde Zwiefalten kommt folgende Statistik für die Jahre 2023/2024 bis 2025/2026 zustande. Da trotz des erweiterten Rechtsanspruchs auch für die U3-Kinder ungewiss ist, ab wann und vor allem wie viele Kleinkinder tatsächlich in die Krippe kommen, wird in dieser Grafik und Statistik lediglich der Ü3-Bereich betrachtet.

Grundlage der Übersicht sind die Daten vom Einwohnermeldeamt der Gemeinde Zwiefalten vom August 2023. Nicht mit einberechnet werden potentielle Zuzüge und Wegzüge, die Zahlen basieren einzig auf die Geburten, die bereits in Zwiefalten gemeldet sind.

Hinweis: U3 Kinder im Kindergarten beanspruche jew. 2 Plätze.

Kindergartenjahr 2023 / 2024

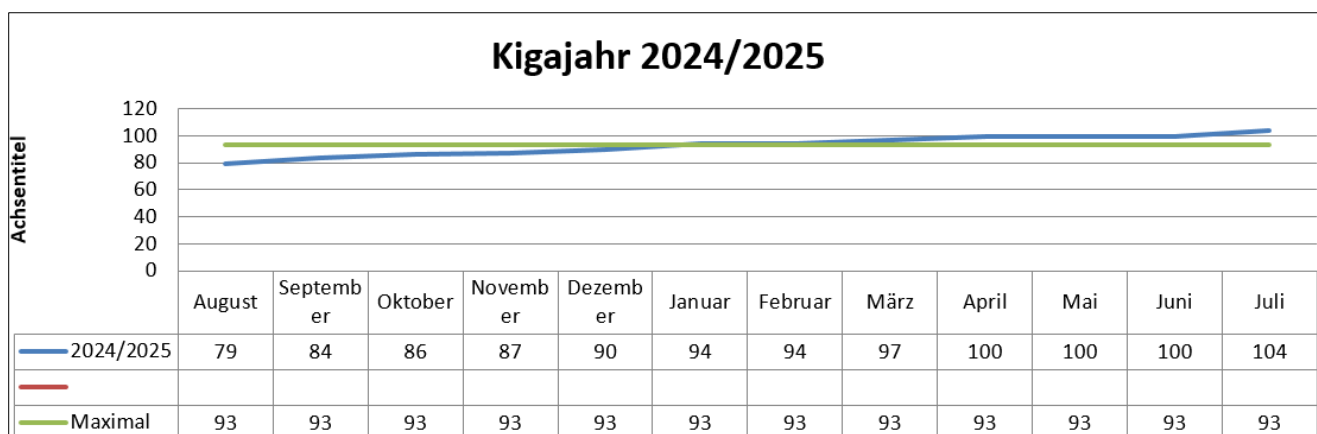
Kigajahr	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
2023/2024	72	78	82	87	87	90	96	97	95	96	97	97
Davon GT	29	29	29	30	30	31	31	32	32	32	32	32
Maximal:	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93



September 2024: Voraussichtlich 18 SchulabgängerInnen (7 davon GT5)

Kindergartenjahr 2024 / 2025

Kigajahr	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
2024/2025	79	84	86	87	90	94	94	97	100	100	100	104
Maximal	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93

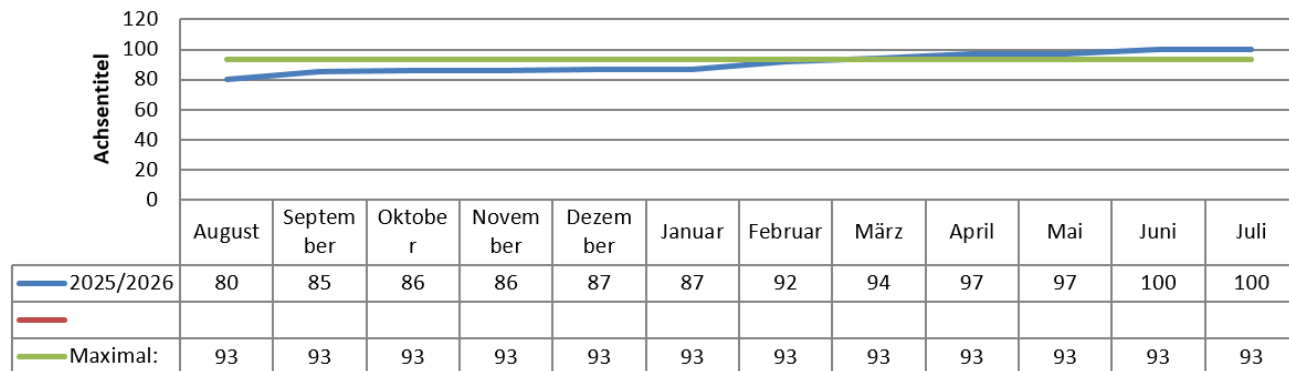


September 2025: Voraussichtlich 25 SchulabgängerInnen // GT – Plätze bereits vergeben

Kindergartenjahr 2025 / 2026

Kigajahr	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
2025/2026	80	85	86	86	87	87	92	94	97	97	100	100
Maximal:	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93

Kigajahr 2025/2026



Fazit:

Wie den Schaubildern zu entnehmen ist übersteigen die Kinderzahlen im Ü3-Bereich bereits ab März 2024 das Betreuungsangebot unserer Gemeinde. Auch in den darauffolgenden Jahren sind wir immer ab dem zweiten Kindergartenhalbjahr mit der Kinderzahl über unserem Betreuungsangebot.

2.2. Gesamtübersicht Krippengruppe

Die Situation in der Krippe verhält sich so, dass bis Oktober 2025 alle Plätze bereits vergeben sind und 7 Eltern auf der Warteliste für einen früheren Aufnahmetermin stehen.

Familien die nach Zwiefalten ziehen haben meist keine Chance ein Krippenplatz zu bekommen, da die Kinder sofort nach ihrer Geburt angemeldet werden.

Viele Eltern möchten für ihr Kind ab 2 oder 2,5 Jahren einen Betreuungsplatz, dies könnte durch mehr Platz in den Kindergartengruppen ermöglicht werden und entzerrt so die Situation in der Krippe.

Schon im Vergangenen Jahr war die Entwicklung zu erkennen und darauf wurde mit der Planung einer Waldkindergartengruppe begonnen (siehe Punkt 11.1 im ersten Teil dieses Berichts).